



2024/28 dschungel

<https://jungle.world/artikel/2024/28/quantenspruenge-journalismus-auf-der-suche-nach-dem-verlorenen-sinn>

Quantensprünge des Journalismus und welche Bilder sonst noch schief hängen

Auf der Suche nach dem verlorenen Sinn

Das letzte Wort Von **Oliver Schott**

Sprachkritik. Über Metaphern aus dem Bereich der Physik und was sie eigentlich bedeuten.

Krieg und Frieden, Freiheit und Unfreiheit, Wissen und Ignoranz – wer kann das schon auseinanderhalten? Eine Sache und ihr Gegenteil lassen sich leicht verwechseln, zumindest mit etwas Übung und wenn man den wohlgeordneten Denkprozess gründlich vor disruptiven Einflüssen wie Logik und Reflexion schützt. Zum Beispiel wird im Englischen die Redewendung »I couldn't care less« (sinngemäß: »Es könnte mir nicht gleichgültiger sein«) längst zu »I could care less« verkürzt. Mangels Negation sagt man damit zwar das Gegenteil des Gemeinten aus, das scheint aber ziemlich egal zu sein.

Da die Bullshit-Metapher meist dazu dient, irgendein Kinkerlitzchen als grandiose Revolution anzupreisen, ist das Ergebnis hier ein wirklich großer, wenn auch unabsichtlicher Sprung in Richtung Wahrheit.

In anderen Fällen verkehrt sich die Bedeutung, weil sie von Anfang an nicht verstanden wurde. Den »Quantensprung« beispielsweise kennt man als großsprecherische Publizistenmetapher für einen großen und abrupten Fortschritt.

Tatsächlich ist der Quantensprung allerdings nur deshalb ein Sprung, weil er die kleinste Veränderung bezeichnet, die die Gesetze der Quantenwelt zulassen – er ist also so klein, dass ein Zwischenschritt physikalisch unmöglich ist. Da die Bullshit-Metapher meist dazu dient, irgendein Kinkerlitzchen als grandiose Revolution anzupreisen, ist das Ergebnis hier ein wirklich großer, wenn auch unabsichtlicher Sprung in Richtung Wahrheit.

Verwirrender sieht es beim Spektrum aus. Das elektromagnetische Spektrum, um das wohl bekannteste Beispiel zu nehmen, ist die Gesamtheit aller Wellenlängen elektromagnetischer Strahlung. Metaphorisch kann etwa vom politischen Spektrum die Rede sein als der Gesamtheit aller politischen Positionen, wenn man so will: von ganz links bis ganz rechts.

Der linke Spektralbereich

Oft ist aber auch vom linken oder rechten Spektrum die Rede. Um im Bild zu bleiben, müsste es »Spektralbereich« heißen, was sich denn doch keiner zu sagen traut. Vor die Wahl gestellt, entweder den Sinn oder die ohnehin schiefe Metapher zu opfern, entscheidet sich der gewiefte politische Kommentator ohne Zögern für Ersteres.

Dann jedoch geht es konsequent weiter: Das linke Spektrum enthält ein linksradikales, dieses wiederum ein anarchistisches und ein kommunistisches und so weiter. »Spektrum« meint nun nicht mehr die Menge aller möglichen Positionen, sondern eine einzelne Position, insofern sie sich in einer Menge von Vertretern manifestiert.

So lässt sich die Zusammenarbeit einiger für Außenstehende kaum unterscheidbarer linker Kleinstgruppen als »spektrrenübergreifend« feiern. Das klingt imposant, bedeutet aber nichts – so geht Politik.